

Kunstturnvereinigung Rhein-Ahr-Nette

Neue Sportarten kennengelernt

Zu Gast beim Landesturnfest in Sankt Wendel

Sankt Wendel. Beim saarländischen Landesturnfest in Sankt Wendel war die Kunstturnvereinigung Rhein-Ahr-Nette ebenfalls vertreten. Neben den Wettkämpfen war vor allem das Kennenlernen und Erleben neuer und unbekannter Sportarten eine große Herausforderung. So erlebten die Aktiven neben einer spannenden Stadtrallye, dem Handstand TÜV und dem Turnspielparcours viele neue Anregungen. Die Turnfestgala sorgte für einen besonders abwechslungsreichen und spannenden Abend. Der wichtigste Vereinswettkampf war der Start beim Landeskindertreffen. Dort traten Cyrano, Aliyah und Tashina Schneising gemeinsam mit Anna und Lena Elzer als Team an. Gemeinsam mussten die Disziplinen Staffellauf, Hindernisparcours, Trampolin springen, Kraftzirkel und Standweitsprung absolviert werden. Mit viel Spaß und Teamgeist konn-

ten sich die Fünf am Ende über den 15. Platz freuen. Diese Art des Wettkampfes förderte besonders den Teamgeist, da die Mannschaft nur so stark sein konnte, wie ihr schwächstes Mitglied. Deshalb waren gemeinsames Handeln und Helfen wichtige Tugenden, die der Mannschaft die notwendigen Punkte einbrachten. Neben dem Mannschaftswettkampf starteten die Turnerinnen aber natürlich auch in Gerätturn-Einzelwettkämpfen. Aliyah Schneising turnte in der Meisterklasse der Altersklasse acht und konnte sich dort sehr gut präsentieren und erreichte sehr souverän den ersten Platz. Tashina, Lena und Anna turnten beim Wahlwettkampf der P(a)-Stufen. Dort erreichte Tashina in der Altersklasse 8/9 den 10. Platz. Lena erturnte in der Altersklasse 10/11 den dritten Platz und Anna belegte in der Altersklasse 12/13 den 11. Platz.



Die jungen Turnerinnen hatten eine Menge Spaß.

Foto: privat

Kownatka erfolgreich

Sinzig. Mit dem 3. Platz im Speerwurf kehrte unser Leichtathlet Wolfgang Kownatka (Jahrgang 1938) von den Rheinlandmeisterschaften der Senioren in Hamm/Sieg zurück. Mit einer Weite von 29,64 m hat er seine

persönliche Bestleistung aus dem Jahr 2010 nur um 12 cm verfehlt. Er ist jedoch optimistisch, wenn er wieder völlig verletzungsfrei ist, noch in diesem Jahr die 30 m Marke zu übertreffen.

Mitgliederversammlung der LAF Sinzig

Erfolgreiche sportliche Bilanz -

Vorsitz bleibt bei Vorstandswahl weiterhin vakant

Sinzig. Mit 30 Mitgliedern war die Vereinsversammlung der LAF Sinzig im vereinseigenen Pavillon zwar so gut besucht wie lange nicht mehr, ein neuer Vorsitzender wurde dennoch nicht gefunden. Trotz vieler Gespräche und intensiver Bemühungen war es dem bisherigen Vorstand nicht gelungen, an diesem Abend einen neuen Kandidaten für den Posten des Vorsitzenden zu präsentieren. Da auch ein spontan vorgeschlagener Kandidat vor Ort aus persönlichen Gründen ablehnte, konnte eine Neubesetzung nicht stattfinden. Die Position war vakant geworden, da Manfred Michno nach Unstimmigkeiten im Vorstand von seinem Amt zurückgetreten war. Seine Frau Monika Michno hatte zudem aus persönlichen Gründen den Posten als Geschäftsführerin nicht mehr ausgeübt. Gewählt wurde aber dennoch bei der Vereinsversammlung: Ramon Vallazza wurde in seinem Amt als zweiter Vorsitzender ebenso bestätigt wie Christoph Schick als Schatzmeister. Neu wählten die Vereinsmitglieder zudem einstimmig Oliver Grunzke

(Geschäftsführer), Melanie Deurer (Beisitzerin Recht), Patrick Hehmann (Beisitzer Beach) sowie Fanny Merting (Beisitzerin Sponsoring). Zuvor wurde nach Vorlage des Zahlenmaterials durch Schatzmeister Christoph Schick sowie dem beanstandungslosen Bericht der Kassenprüfer Markus Ullmann und Andreas Rochert der ehemalige Vorstand entlastet. Sportlich fiel die Bilanz bei den LAF positiv aus, wozu vor allem die Männermannschaft beigetragen hatte. Gerade erst in die Oberliga aufgestiegen, spielt sie künftig sogar in der Regionalliga. Der vierte Platz in der Oberliga verschaffte dem Team den Aufstieg durch die Hintertür, ermöglicht durch die Konstellation in den oberen Klassen.

Die Frauen schafften den Klassenverbleib in der Oberliga. Auch die Jugendarbeit macht sich bezahlt. Herauszuheben ist hier der Gewinn der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft durch die männliche U18 und die damit verbundene Teilnahme an den Südwestdeutschen Meisterschaften.

TV Sinzig 08 Leichtathletik

Gutes Ergebnis in Wittlich

In 57,28 Sekunden war Reinhard über 400 m Hürden nicht zu schlagen



Rheinlandmeister über 400m Hürden, Hendrik Reinhard.

Foto: privat

Sinzig. Bei den diesjährigen Rheinlandmeisterschaften der U20 und U16 in Wittlich gaben die Athleten des TV Sinzig wieder ein gutes Bild ab. Angeführt vom Mitglied der U20 Nationalmannschaft, Robert Schütz, ging es auf die Jagd nach Titeln und Rekor-

den. Den ersten Meistertitel brachte dann auch Robert Schütz nach Hause. Über die 800m lief er zu einem Start-Ziel-Sieg, war nur mit seiner Endzeit nicht ganz zufrieden. Das Hauptaugenmerk von Hendrik Reinhard lag an diesem Tag auf den 400m. Hier startete er

einen erneuten Angriff auf die Qualifikationsnorm zu den Deutschen Jugend Meisterschaften. Auf der Zielgerade musste er sich knapp seinen Konkurrenten geschlagen geben und verpasste die Norm, auf dem Bronzerang mit 50,51 Sekunden, nur um 3 Zehntel. Drei Stunden später schaffte er dann den Sprung auf das oberste Podest. In 57,28 Sekunden war er über 400m Hürden nicht zu schlagen und stellte damit seine Tempohärte über diese Strecke unter Beweis. Obwohl er noch der Altersklasse U18 angehört, ging Rasmus Klucker über 400m und im Dreisprung an den Start der U20. Nach Bestleistung und Kreisrekord freute er sich über Bronze im Dreisprung mit 11,82m. Im Anschluss verbesserte er seine Bestzeit über 400m auf gute 54,45 Sekunden. Auch Laurenz Schütz kommt in der U16 immer besser in Schwung. Über 800m landete er auf dem undankbaren 4. Platz, freute sich aber über eine weitere Verbesserung seiner Bestleistung auf 2:17,31 Minuten. Ebenfalls mit den älteren Jahrgängen bestritt Nils Reinhard seine Wettbewerbe. Nach guten 100m in 14,74 Sekunden und 4,28m im Weitsprung, schaffte er mit Rang 5 seine beste Platzierung im Diskuswurf. Die 1kg schwere Scheibe schleuderte er auf beachtliche 23,61m und zeigte damit sein enormes Wurfpotenzial. Im nächsten Jahr kann er hier klar die Medaillenplätze antippen.